

Illwerke setzen auf „Holzhybrid“

Illwerke starten mit Spatenstich Bau von millionenschwerem Bürogebäude in Vandans.

VANDANS. (VN-tw) Über zehn Monate hinweg wurde geplant. Gestern war es soweit: Die Vorarlberger Illwerke (VIW) luden zum Baustart für das Großprojekt Illwerke Zentrum Montafon (IZM) auf dem Betriebsgelände Rodund in der Montafoner Gemeinde Vandans. In diesem neuen Gebäude werden künftig die Organisationseinheiten, Erzeugung, Engineering, Service sowie Energiewirtschaft und administrative Bereiche zusammengeführt werden und Platz finden.

Kaufmann plant das Projekt

Aus insgesamt dreizehn eingereichten Projekten eines internationalen Architekturwettbewerbs ging das Projekt von Architekt Hermann Kauf-

mann als Sieger hervor. Umgesetzt wird das Ganze von der Firma Cree GmbH, einem Unternehmen der Rhomberg-Gruppe. Diese hat gemeinsam mit dem Architekten „das innovative Konzept für ein CO₂-neutrales Holzhybridhaus mit einem minimierten Energie- und Ressourceneinsatz über den gesamten Lebenszyklus“ entwickelt.

Alle Vorgaben werden erfüllt

„Das Siegerprojekt erfüllt sämtliche Vorgaben im Hinblick auf Masterplan, Green Building, Raum- und Funktionskonzept zu nahezu einhundert Prozent“, begründet Christof Germann als Vorstandsmitglied die Entscheidung für das Projekt. „Wir erwarten uns durch diese Lösung ein hohes Synergiepotenzial sowie die Einsparung eines notwendigen Sanierungsaufwandes bei den bestehenden Gebäuden in

Startschuss für neues Illwerke Zentrum Montafon (IZM)

Spatenstich für sechsgeschossiges Projekt mit modernen Räumlichkeiten für 265 Mitarbeiter in Vandans



Computersmodell

VN-GRAFIK, FOTO: ORTHOPHOTOS © 2009 LAND VLBB.

Rodund und Schruns“, betonte Ludwig Summer als Vorstandsvorsitzender der Illwerke beim Spatenstich.

Meilenstein für Nachhaltigkeit

Bei der bauausführenden Firma ist man hörbar stolz über den Zuschlag. „Wir freuen uns, gemeinsam mit den Illwerken einen Meilenstein im nachhaltigen Bauen setzen zu können. Es zeigt die Innovationsbereitschaft des Unternehmens Illwerke und die Innovationskraft der Region“, erklärte Hubert Rhomberg als Geschäftsführer der Rhomberg Holding.

Architektonisches Highlight

Als architektonisches Highlight ragt der in Nord-Süd-Richtung ausgerichtete Kubus südseitig rund 30 Meter

„Wir erwarten uns durch diese Lösung ein hohes Synergiepotenzial.“

LUDWIG SUMMER

über den Uferbereich des Pumpspeicherbeckens Rodund. „Die Entscheidung, über den See hinaus zu bauen, hat vorerst einen praktischen Grund, denn anders hätte der Längsbaukörper in der vorgesehenen Orientierung keinen Platz gehabt. Damit entwickelt sich aber ein Moment des ‚Ungewöhnlichen‘ mit gesteigertem räumlichen und architektonischem Potenzial“, erklärte Architekt und Russ-Preis-Träger Hermann Kaufmann. „Durch die Verwendung des nachwach-

senden Rohstoffs Holz ist der Ressourcenverbrauch im Vergleich zu konventionellen Bauweisen nachhaltig optimiert und die CO₂-Bilanz um über 90 Prozent günstiger“, schloss Markus Burtscher als IZM-Projektleiter.

Fakten zum Bau

Wasserkraft-Kompetenzzentrum der Vorarlberger Illwerke in Vandans wird eines der größten Bürogebäude in Holzhybridbauweise der Welt.

Bauzeit: 18 Monate
Investition: 30 Millionen Euro
Nutzfläche: 9900 Quadratmeter
Länge des Gebäudes: 120 Meter
Höhe des Gebäudes: 25 Meter
Breite des Gebäudes: 15 Meter
Betriebsrestaurant: 170 Sitzplätze
Stockwerke: sechs Geschosse
Bauunternehmen: Cree GmbH, ein Unternehmen der Rhomberg-Gruppe Bregenz



Freudentag für Vorarlberger Illwerke: Spatenstich zum Bau des neuen Illwerke Zentrums (IZM) in Vandans.

FOTO: VN/HOFMEISTER